



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule Gabler

Zürich - Uto

Schuljahr 2022/2023



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Gabler	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Gabler wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Gabler vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Gabler und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung  
Zürich, 17. Januar 2023

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Gabler wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit einer gemeinsamen Haltung sowie passenden Massnahmen eine tolerante Schulkultur und die Integrationskraft der Schule. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und ernst genommen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die gelingende Zusammenarbeit erachtet die Schule als wichtigen Qualitätsfaktor. Die Kooperationsgefässe sind zielführend organisiert und werden meist effizient genutzt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen erfolgreich für ein Klassenklima, in dem sich die Schülerinnen und Schüler ausgesprochen wohl und zugehörig fühlen. Sie gestalten den Unterricht klar strukturiert, unterstützend und häufig anregend.



## Schulführung

Die Personalführung der Schule erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit ist kooperativ gestaltet. Klar geregelte Abläufe und Zuständigkeiten unterstützen einen reibungslosen Schulbetrieb.



## Individuelle Förderung

Mit einem häufig differenzierten Angebot beachten die Lehrpersonen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder angemessen und ermöglichen eigenständiges Lernen. Sie begleiten aufmerksam und leisten situativ Hilfe.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam legt eine überschaubare Anzahl bedeutsamer Entwicklungsvorhaben fest und arbeitet bei der Umsetzung engagiert zusammen. Der Qualitätskreislauf des Projektmanagements wird nur teilweise beachtet.



## Beurteilungspraxis

Die Schule setzt sich mit der Beurteilungspraxis auseinander und trifft verbindliche Absprachen. Die Lehrpersonen beurteilen förder- sowie sachorientiert. Die systematische Vergleichbarkeit der Beurteilung steht nicht im Fokus.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich über schulische und unterrichtsspezifische Themen. Sie bietet den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die aktive Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert.



## Digitalisierung im Unterricht

Schriftliche Grundsätze dienen dem Team als Orientierung zum Einsatz digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen diese jedoch unterschiedlich zielgerichtet und häufig ein. Eine koordinierte Medienpräventionsarbeit ist ausbaubar.

# Kurzporträt der Schule Gabler

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	98
Unterstufe	7	146
Mittelstufe	6	125
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	49	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	16	
Betreuungspersonen	14	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenzen	6	

Die Schule Gabler liegt nahe dem Zürichsee und dem Rietpark im Schulkreis Uto. Zur Schuleinheit gehören 14 Klassen der Primarstufe, davon eine Aufnahmeklasse, die im bald 150-jährigen Schulhaus und in einem Züri-Modul untergebracht sind. Das mit altem Baumbestand versehene Aussengelände bietet verschiedene Möglichkeiten für Spiel und Aufenthalt. Ebenfalls Teil der Schule sind 5 Kindergärten (Grütli 1, Grütli 2, Grütli 3, Waffenplatz, Brandschenke), welche sich an verschiedenen Orten im Quartier Enge befinden. 5 Betreuungseinrichtungen stehen für die ausserschulische Betreuung zur Verfügung.

Die Schule Gabler wird von einer langjährigen Schulleitung mit einem 85 % Pensum, einer Co-Schulleitung mit einem

Pensum von 60 % sowie dem Schulleiter der Sekundarschule Lavater mit einem 10 % Pensum gemeinsam geführt. Das Gabler-Team besteht aus 65 Lehr- und Fachpersonen, 14 Personen des Betreuungsangebots, einer Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und des Schulsekretariat sowie 6 Klassenassistenzen. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist mit einem Elternrat organisiert.

Strategisch wird das Leitungsgremium von der Kreisschulbehörde Uto und der Fachstelle Schulentwicklung begleitet und unterstützt. Die übergeordnete Fachbereichsleitung Sonderpädagogik ist für die Entwicklung, Umsetzung und Qualitätssicherung der Integrierten Sonderschulung im Schulkreis zuständig.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Gabler dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	07.06.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	03.10.2022
Evaluationsbesuch	12.12.2022 bis 14.12.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.01.2023
Impuls-Workshop	01.03.2023

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 22.08.2022 und 11.10.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	82 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	20	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Aufsichtskommission
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Schulmitarbeiter
1	Masterinterview mit	1	PICTS Fachperson

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam fördert mit einer gemeinsamen Haltung sowie passenden Massnahmen eine tolerante Schulkultur und die Integrationskraft der Schule. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und ernst genommen.**



- » Die Schule stärkt den respektvollen und friedlichen Umgang untereinander mit klaren Strukturen sowie unterstützenden Instrumenten. Sie gestaltet das Zusammenleben mit vielfältigen, gemeinschaftsbildenden Anlässen und involviert die verschiedenen Beteiligten zur Schulgemeinschaft zielführend.
- » Konsequenter achtet das Schulteam auf einen toleranten Umgang mit Vielfalt und lebt diesen selbstverständlich vor. Im Zusammenhang mit verschiedenen Integrationsvorhaben thematisiert es Aspekte der Unterschiedlichkeit praxis- sowie lösungsorientiert.
- » Die Strukturen für die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sind klar festgelegt und verbindlich. Die Schulkinder übernehmen angemessene Verantwortung und fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Partizipationserfolge gelingen eher zurückhaltend.

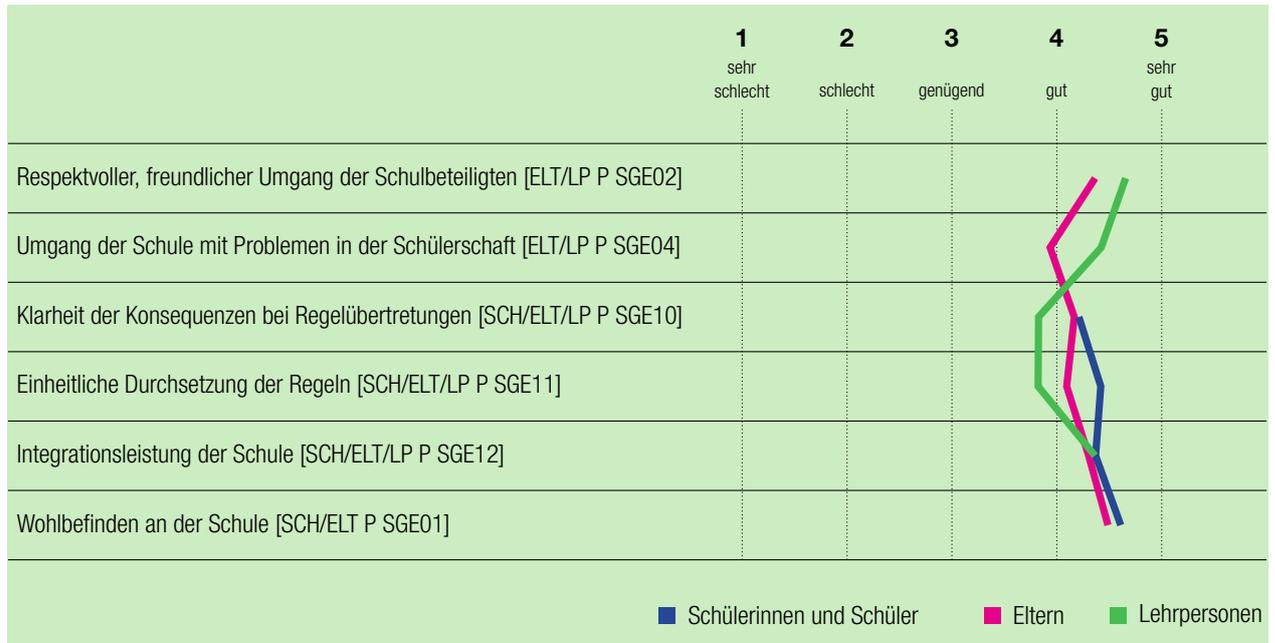


Es gelingt dem Schulteam gut, die Gemeinschaft so zu gestalten, dass sich fast alle Schulkinder wohl fühlen. Dies zeigen die Resultate der mündlichen und schriftlichen Befragung sowie die friedliche Stimmung auf dem Pausenplatz eindrücklich. An den verschiedenen Anlässen (z. B. Schuljahresstart/-ende, Erzählnacht) begegnen sich die Schulkinder aller Klassen regelmässig und erleben Gemeinschaft. Zudem arbeiten sie oft über den Klassenverband hinaus zusammen bspw. bei Aktivitäten mit den Göttingen, bei Projektwochen oder im Atelierunterricht. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) vermittelt Methoden und Techniken (z. B. «innerer Schiedsrichter», Kampfspiele, «Konfliktbrett»), die die Schulkinder zur Konfliktlösung befähigen. Systematisch werden diese zudem zu Konfliktlotsen ausgebildet. Deren Einsatz ist etabliert und wird geschätzt. Gut verständliche und präzise Regeln bringen Struktur in den Schulalltag bspw. bei der Belegung des Fussballplatzes. Der Umgang mit Regelverstössen ist hingegen wenig im Team abgesprochen und häufig von der Lehrperson abhängig.

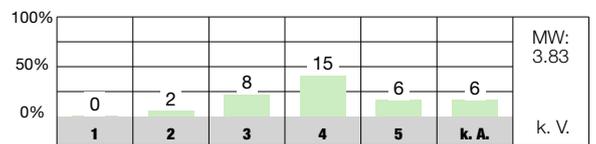
In der multinationalen Schulgemeinschaft der Schule Gabler leben alle Beteiligten den toleranten Umgang mit Vielfalt mit grosser Selbstverständlichkeit. Werte und Normen des Zusammenlebens sind im Leitbild verankert, spezifische Abmachungen zum Umgang mit Vielfalt jedoch nicht verschriftlicht. Die Schule thematisiert Aspekte der Vielfalt bezogen auf die konkrete Situation; namentlich im Zusammenhang mit dem Integrationskindergarten, der Aufnahmeklasse oder den verschiedenen Einzelintegrationen. Sie setzt

dabei ihren Integrationsauftrag aufmerksam, umsichtig sowie bedürfnisorientiert. So verfassen bspw. die Schülerinnen und Schüler der Aufnahmeklasse einen «Kennenlernbrief» an alle Klassen und verschiedene gemeinsame Aktivitäten finden statt. Im besuchten Unterricht mit integrierten Schulkindern sind das Engagement der Schule, der Lehrpersonen sowie die integrierende Haltung aller Beteiligten deutlich wahrnehmbar. Die Schule Gabler unterstützt aktuell aus einem neu konzipierten Studiengang der PH Unterstrass die Anstellung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung.

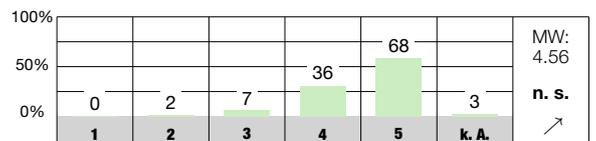
Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist mit dem «Gabler-Rat» verbindlich und zweckmässig geregelt. Je zwei Delegierte pro Klasse treffen sich mehrmals pro Jahr und besprechen die Themen, die aus den Klassenräten eingebracht werden. Aus dem «Gabler-Rat» entstehen bspw. Plakate zu Themen des Zusammenlebens. Viermal jährlich finden zudem Schulversammlungen («Gably» bzw. «Gably on air») statt, die von zwei Schulkindern der 6. Klasse moderiert werden und an denen Schulklassen verschiedene Darbietungen präsentieren. Mit dem Konfliktlotsenprogramm oder der Funktion «Göttikind» ermöglicht die Schule, dass die Schülerinnen und Schüler Verantwortung übernehmen können. Diese fühlen sich von den Lehrpersonen in hohem Masse ernst genommen. Konkrete Erfolge aus ihrer Mitwirkung gelingen hingegen lediglich punktuell. Die vorhandenen Gefässe könnten noch vertiefter für demokratisches Denken und Handeln und Mitwirkung zu schulischen Themen genutzt werden.



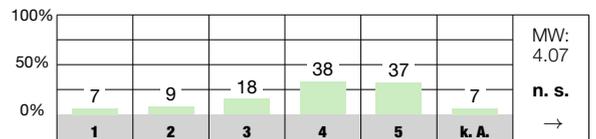
In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. [LP P SGE10]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen sorgen erfolgreich für ein Klassenklima, in dem sich die Schülerinnen und Schüler ausgesprochen wohl und zugehörig fühlen. Sie gestalten den Unterricht klar strukturiert, unterstützend und häufig anregend.**



- » Mit transparenten Verhaltenserwartungen und einem aufmerksamen Umgang mit Störungen fördern die Lehrpersonen eine lernunterstützende und respektvolle Atmosphäre. Sie thematisieren regelmässig das Zusammenleben in der Klasse, übertragen den Schulkindern altersentsprechend Verantwortung und berücksichtigen deren Bedürfnisse gut.
- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht mit Ritualen, Rhythmisierungshilfen und visualisierten Hilfestellungen gezielt und erreichen insgesamt einen hohen Anteil aktiver Lernzeit. Sie vermitteln die Lerninhalte klar und passend auf die zu erreichenden Kompetenzen bezogen. Das vertiefte Verdeutlichen der Relevanz von Lerninhalten und -zielen ist unterschiedlich ausgeprägt.
- » In gut integrierten Übungsphasen und mit variierenden Aufgaben vertiefen die Schülerinnen und Schüler die gelernten Inhalte zielführend und werden dabei von den Lehrpersonen aufmerksam begleitet. Kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen ermöglichen teils hervorragend selbständiges Denken. Insgesamt werden geeignete Gelegenheiten zur kognitiven Aktivierung der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich intensiv genutzt.

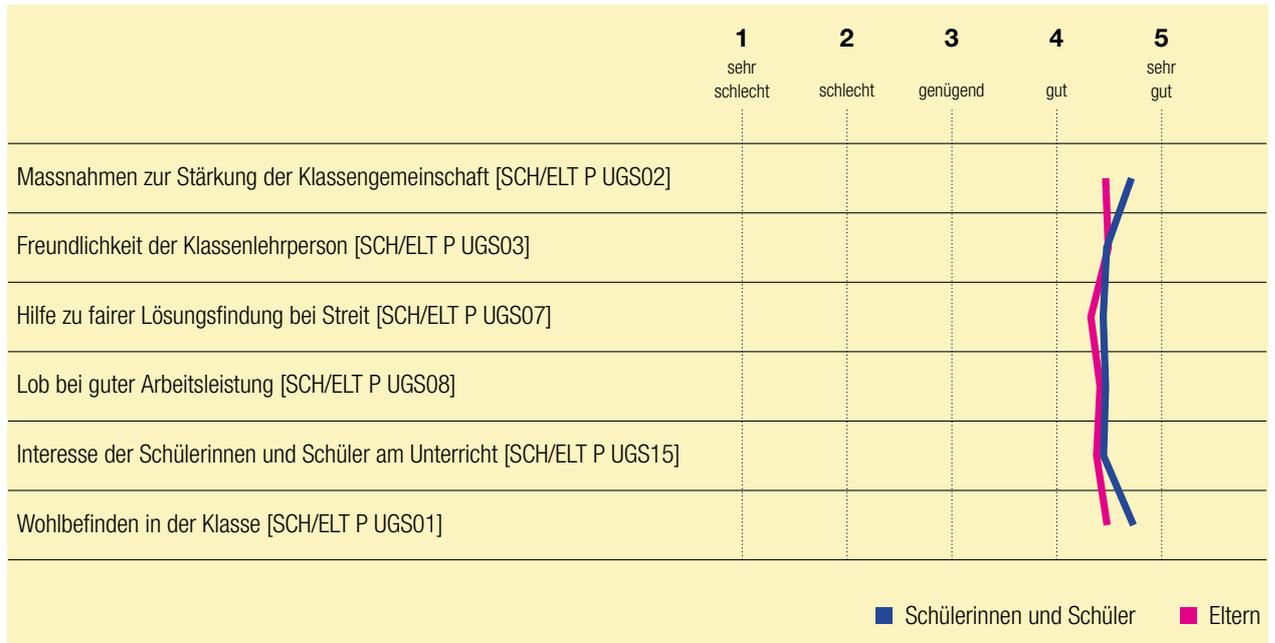


Die Lehrpersonen achten im Unterricht sorgfältig auf ein respektvolles und integrierendes Miteinander. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl, dies widerspiegelt sich auch im entsprechend hohen Mittelwert der schriftlichen Befragung (SCH/ELT P UGS01). Der besuchte Unterricht verläuft weitestgehend störungsfrei; klare Verhaltensgrundsätze tragen dazu bei. Auf die wenigen Störungen reagieren die Lehrpersonen zeitnah und sachlich. Sie zeigen ein authentisches Interesse für die Anliegen sowie Bedürfnisse der Schulkinder. So begleiten sie diese im besuchten Unterricht unterstützend und wohlwollend, nehmen Wünsche und Anliegen über die Briefkästen entgegen oder stellen ansprechende Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Der Klassenrat ist in allen Klassen altersgerecht eingesetzt. Festgelegte Abläufe, die Zuordnung von Verantwortlichkeiten (z. B. Leitung) oder Hilfsmittel (z. B. Sprechball) unterstützen diesen zielführend. Methoden wie Wochenziele oder Belohnungssysteme zur positiven Verstärkung sind ebenso verbreitet wie solche, die der Förderung der Selbstbestimmung dienen (bspw. freie Platzwahl). In allen Klassen übernehmen die Kinder Ämtli.

Für die Strukturierung und Rhythmisierung des Unterrichts setzen die Lehrpersonen geschickt verschiedene Hilfestellungen und -mittel ein. Im besuchten Unterricht sind die Übergänge ritualisiert, sie gelingen reibungslos und unterstützen eine meist effiziente Nutzung der Lernzeit. Die Lehrpersonen erteilen klare und präzise Anweisungen und nutzen akustische und visuelle Signale (z. B. Gong, Ampel). Oft

wissen die Schülerinnen und Schüler anhand der präsentierten Tagesübersichten, was sie erwartet bzw. was von ihnen erwartet wird. Die Lernziele sind häufig auf Lernzielblättern, Arbeitsplänen oder Prüfungen aufgeführt und die Lehrpersonen stimmen den Unterricht gut darauf ab. Sie vermitteln die anvisierten Ziele in der Regel klar, kompetenzorientiert und nehmen häufig Bezug auf die Lebenswelt der Schulkinder. Im besuchten Unterricht wird auf die Lernziele und deren Relevanz insgesamt wenig Bezug genommen (D3S3). Den Unterlagen und Interviewaussagen zufolge überprüfen die Schülerinnen und Schüler die Zielerreichung hingegen regelmässig.

Die Lehrpersonen achten gut auf passende Übungen, eine aufmerksame Begleitung sowie gezielte Unterstützung in den Übungsphasen. Viele setzen abwechslungsreiche Lehr- und Lernformen wie Werkstatt oder Planarbeiten sowie Sozialformen ein. Im Atelierunterricht bearbeiten die Schulkinder Projekte oder offene Aufgaben, welche ein forschendes und entdeckendes Lernen ermöglichen. Hingegen fordern die im besuchten Unterricht gestellten Aufgaben die kognitive Aktivierung nur teils. Punktuell zeigen sich mit vertieften Lerngesprächen oder aktivierenden Fragen ausgezeichnete Beispiele, wie Schülerinnen und Schüler zum Denken angeregt werden. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder finden den Unterricht ihrer Lehrpersonen interessant (SCH P UGS15, 16). Bei den Klassenmittelwerten zeigt sich diesbezüglich eine breite Streuung.



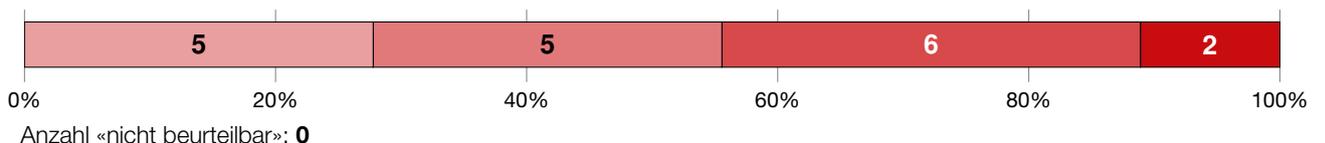
**Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]**



**Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Mit einem häufig differenzierten Angebot beachten die Lehrpersonen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder angemessen und ermöglichen eigenständiges Lernen. Sie begleiten aufmerksam und leisten situativ Hilfe.**



- » Die meisten Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern regelmässig nach Niveau und Tempo differenzierte Aufgaben an, so dass diese ihren individuellen Voraussetzungen entsprechend lernen können. Alle Schulkinder können zudem vom ansprechenden Angebot zur Begabungsförderung profitieren.
- » Die Schule fördert das selbständige Lernen in den verbindlich festgelegten und strategisch verankerten Gefässen. Für die individuelle Lernbegleitung sind neuerdings Coachinggespräche eingerichtet. Die einheitliche Praxis diesbezüglich steht am Anfang.
- » Die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist an der Schule bedeutsam. Sie legt die Vorgaben und Rahmenbedingungen zum Förderplanungszyklus zweckmässig fest. Die Lehr- und Fachpersonen setzen die Fördermassnahmen sorgfältig sowie bedürfnisorientiert um. Ausbaupotenzial besteht in einer einheitlich verwendeten und für alle Beteiligten zugänglichen Dokumentation.



An der Schule bestehen verschiedene Angebote, die es den Schulkindern gut ermöglichen ihren Lernprozess mitzubestimmen. Während der «individuellen Lernzeit» (iLZ) arbeiten sie mit einem Plan, der häufig unterschiedlich schwierige Aufgaben enthält und teils zusätzlich angepasst wird. Im «Gwunderfitz-Atelier» wählen sie gemäss ihren Interessen und Begabungen aus. Die Fachpersonen Begabungsförderung bieten ab der 2. Klasse individuelle Projektarbeit an oder fördern in Kleingruppen im Kindergarten. Im besuchten Unterricht ist eine differenzierte Passung an die Anforderungen weniger häufig zu beobachten (D7S1), die eingesehen Unterlagen (z. B. differenzierte Wochenpläne) sowie die mündliche und schriftliche Befragung aller Interviewten weisen jedoch auf eine verbreitete Praxis hin. Neben den Grundanforderungen bestehen oft Aufgaben auf mehreren Niveaus; die Grundaufgaben können dabei in der Regel nicht übersprungen werden.

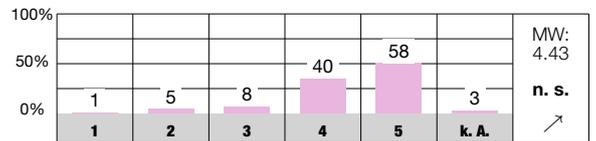
Die neu eingeführten «iLZ» sowie die Coachinggespräche stellen das Kernstück der individuellen Lernbegleitung und des selbständigen Lernens dar, sie sind verbindlich und mit entsprechenden Ressourcen versehen. In den eingesehen Unterlagen zeigen sich diesbezüglich hervorragende Beispiele zum gezielten Einsatz von Gesprächsleitfäden, Gefühlskarten oder Vor- und Nachbereitungsformularen. Vielfach leiten die Lehrpersonen die Schulkinder zur Selbsteinschätzung an und geben differenziertes schriftliches Feedback. Das eigenständige Arbeiten wird teilweise mit Helfersystemen oder Expertenkindern unterstützt. Zudem hat das Team festgelegt, welche kooperativen Lernfor-

men in welcher Klasse vermittelt werden sollen. Den individuellen Lernprozess dokumentieren die Lehrpersonen teils mit detaillierten Beobachtungen hervorragend. Es ist aber nicht festgelegt, wie Beobachtungen systematisch zu dokumentieren und zu nutzen sind. Noch befindet sich der Einsatz der neuen Gefässe am Anfang.

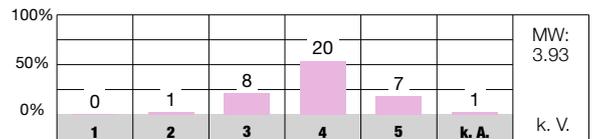
Das neu erarbeitete und vor der Einführung stehende Sonderpädagogische Konzept des Schulkreises Uto regelt Organisationen und Abläufe klar. Die Schule hält im «Förderkonzept Gabler» weitere Regelungen praxisnah fest. Das Schulteam erreicht mit den ISR/IF Settings, dem Integrationskindergarten und der Aufnahmeklasse insgesamt erfolgreiche Integrationsarbeit. Im Kindergarten, der Unterstufe und im DaZ Bereich arbeiten die Fachpersonen verbindlich mit diagnostischen, teils schuleigenen Instrumenten und Verfahren und setzen diese sorgfältig ein. Ein Ziel der Schule ist, dass möglichst viele Schulkinder von den Förderressourcen profitieren können. Dies ist bspw. mit dem Atelierunterricht gut erfüllt, im besuchten Unterricht profitieren jedoch häufig nur einzelne Schulkinder von der zwar aufmerksamen, jedoch oft situativen Unterstützung. Die eingesehenen Förderdokumente sind meist differenziert verfasst; die Orientierung nach Stärken teils hervorragend ausgeprägt. Gesamthaft gesehen bestehen jedoch Unterschiede in Form und Inhalt. Die fehlende gemeinsame Ablage der Förderplanung erschwert die Zusammenarbeit unter den Beteiligten. Das engagierte Fachteam ist aktuell daran die Praxis noch stärker zu eichen bspw. mit weiteren festgelegten Diagnoseinstrumenten bzw. verbindlichen Formularen.



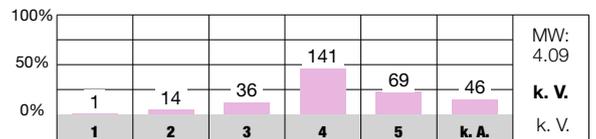
Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Schule setzt sich mit der Beurteilungspraxis auseinander und trifft verbindliche Absprachen. Die Lehrpersonen beurteilen förder- sowie sachorientiert. Die systematische Vergleichbarkeit der Beurteilung steht nicht im Fokus.**



- » Das Schulteam thematisiert wiederkehrend Aspekte der Beurteilung und orientiert sich bei der Einschätzung von Leistungen an einem gemeinsam erarbeiteten Konzept. Verschiedene Eckpunkte sind darin klar geregelt, z. B. das Zustandekommen der Zeugnisnoten und die Notengebung je nach Jahrgang mittels Ziffern oder Symbolen bzw. in Worten. Die Lehrpersonen setzen teils gleiche Lernzielkontrollen sowie Vergleichstests ein; nutzen deren Ergebnissen jedoch wenig gezielt für die Eichung der Praxis.
- » Das Team vertritt eine förderorientierte Grundhaltung und nutzt ein vielfältiges Repertoire an Bewertungen. In Coachinggesprächen geben die Lehrpersonen Rückmeldungen zu Lernfortschritten. Im besuchten Unterricht ist ein vertieftes lernförderliches Feedback zu Leistungen nur teils ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen schätzen die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet ein. Die Schulkinder wissen gut, wie sie sich auf Prüfungen vorbereiten können und kennen die Lernziele. Die Beurteilung ist transparent und nachvollziehbar.

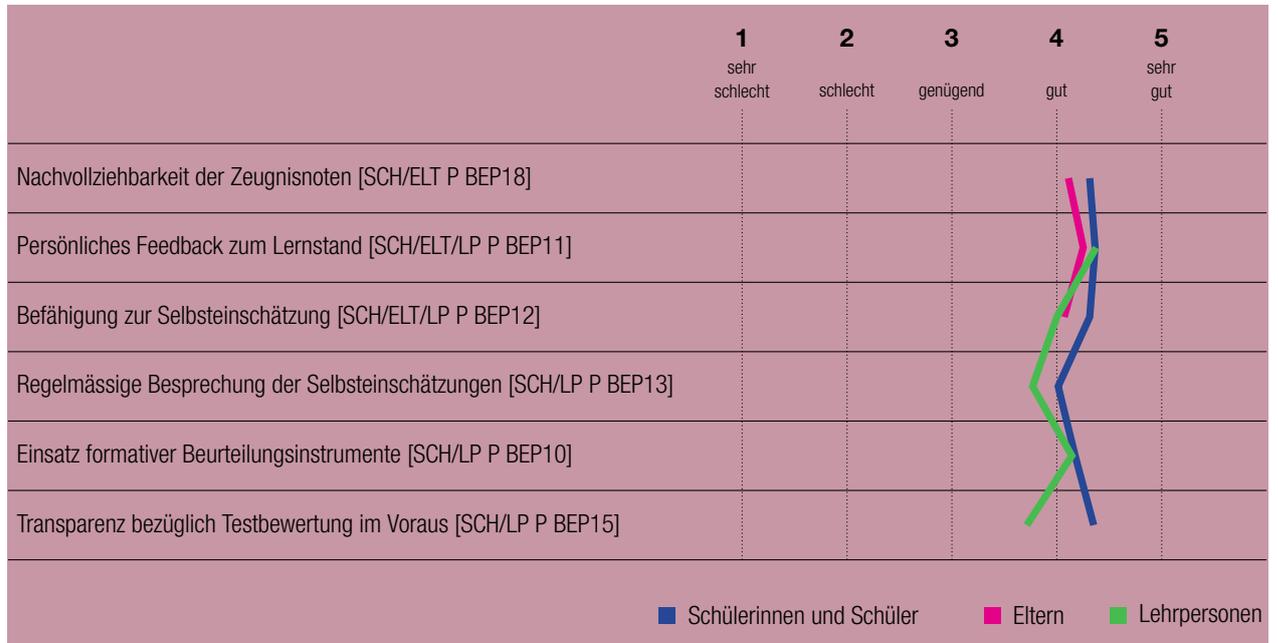


Das Beurteilungskonzept der Schule Gabler beschreibt die summative, formative und prognostische Beurteilung und regelt einzelne Eckpunkte verbindlich. Erst ab dem zweiten Semester der 5. Klasse gibt es Noten in Form von Ziffern, vorher bewerten die Lehrpersonen die Leistungen mit Symbolen oder beschreiben sie. Gut die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen bewertet die Aussage zum Einhalten der Vereinbarungen bezüglich fachlicher Beurteilung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P BEP02). Teils führen die Lehrpersonen gleiche Lernzielkontrollen in den Parallelklassen und standardisierte Vergleichsprüfungen wie die Lernlupe durch. Allerdings besteht bezüglich einem verbindlichen Einsatz dieser Instrumente Optimierungspotential. Die Aussage «Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch» erzielt nur bei weniger als der Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen eine hohe oder sehr hohe Zustimmung (LP P BEP05). Die Einschätzung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen erfolgt getrennt. Im Konzept fehlen konkrete Aussagen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten; fixe Austauschgefässe, um die Vergleichbarkeit der überfachlichen Kompetenzen sicherzustellen, sind nicht eingerichtet.

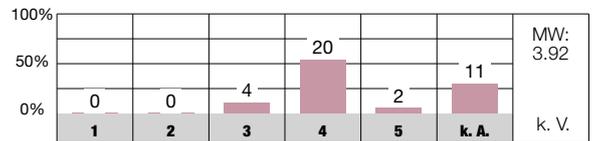
Neben summativen Lernstanderhebungen nutzen die Lehrpersonen auch formative Elemente wie Standortbestimmungen sowie vielfältige Selbsteinschätzungen. In die Notengebung im Zeugnis fliessen verschiedene Bewertungsanlässe mit ein (z. B. Portfolioarbeit, Vorträge, Präsentatio-

nen, Projekte, Tests). Das entsprechende Item der schriftlichen Befragung erhält eine grosse Zustimmung bei den Lehrpersonen (LP P BEP08). Das Kindergartenteam stützt sich bei der Beurteilung auf teils sehr präzise dokumentierte Beobachtungen sowie auf Schulreifetests. In den anderen Stufen ist jedoch wenig ersichtlich, wie dies praktiziert wird. Einige Lehrpersonen kommentieren die Prüfungsleistungen differenziert schriftlich. Coachinggesprächen sind eingerichtet, werden in der Regel verbindlich durchgeführt und teils sehr gut umgesetzt. Aktuell sammelt die Schule Erfahrungen zu diesem Gefäss. Die Rückmeldungen zu Leistungen im Unterricht sind teils sehr knapp und wenig differenziert.

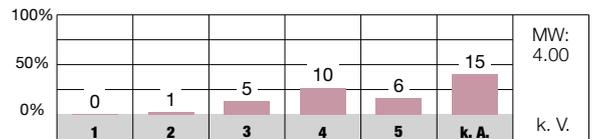
Die Lehrpersonen nutzen für die Einschätzung der fachlichen Leistungen klare Kriterien. Die Lernziele sind transparent, teils gibt es Hinweise darauf, wie die angestrebten Kompetenzen geübt werden können. Allerdings ist nicht auf allen Lernkontrollen sichtbar, welche Punktzahl für eine Lernzielerreichung nötig ist. Das Schulteam informiert die Eltern mit dem Schreiben «Beurteilung an der Schule Gabler» sowie im Zeugnisgespräch oder an Elternabenden genau über die Vorgehensweise beim Erstellen der Zeugnisnoten. Es wird klar aufgezeigt, dass die Notengebung im Sinne einer Gesamtbeurteilung und nicht als arithmetisches Mittel der einzelnen Prüfungen vorgenommen wird. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler verstehen gut oder sehr gut, wie ihre Zeugnisnoten zustande kommen, die Eltern bewerten das gleiche Item kritischer (SCH/ELT P BEP18).



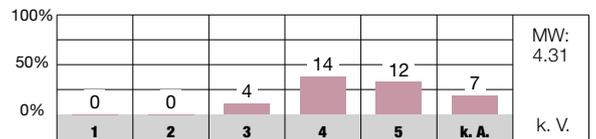
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP02]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Schriftliche Grundsätze dienen dem Team als Orientierung zum Einsatz digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen diese jedoch unterschiedlich zielgerichtet und häufig ein. Eine koordinierte Medienpräventionsarbeit ist ausbaubar.**



- » Der technische und der pädagogische Support im Bereich Mediennutzung sind eingerichtet und gut koordiniert. Ein Dokument zeigt die verschiedenen Zuständigkeiten sehr übersichtlich auf. Die Schule legt die Rahmenbedingungen für die Nutzung von digitalen Medien in einem ICT-Konzept fest. Der Kompetenzaufbau ist für die verschiedenen Jahrgänge beschrieben; er dient jedoch lediglich als Impuls und hat keinen verbindlichen Charakter.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht gelegentlich zur Veranschaulichung von Lerninhalten und zur Erweiterung von Unterrichtsformen ein. In einigen Klassen arbeiten die Schulkinder regelmässig mit digitalen Geräten, in anderen eher selten. Diese Heterogenität zeigt sich auch innerhalb der Mittelstufe.
- » Die Präventionsarbeit im Bereich Mediennutzung ist ab der 5. Klasse vorgesehen; sie wird von der Schulsozialarbeit und externen Anbietern durchgeführt und von den Lehrpersonen im Unterricht aufgenommen. Eine über alle Stufen hinweg eingerichtete Medienprävention ist wenig erkennbar.

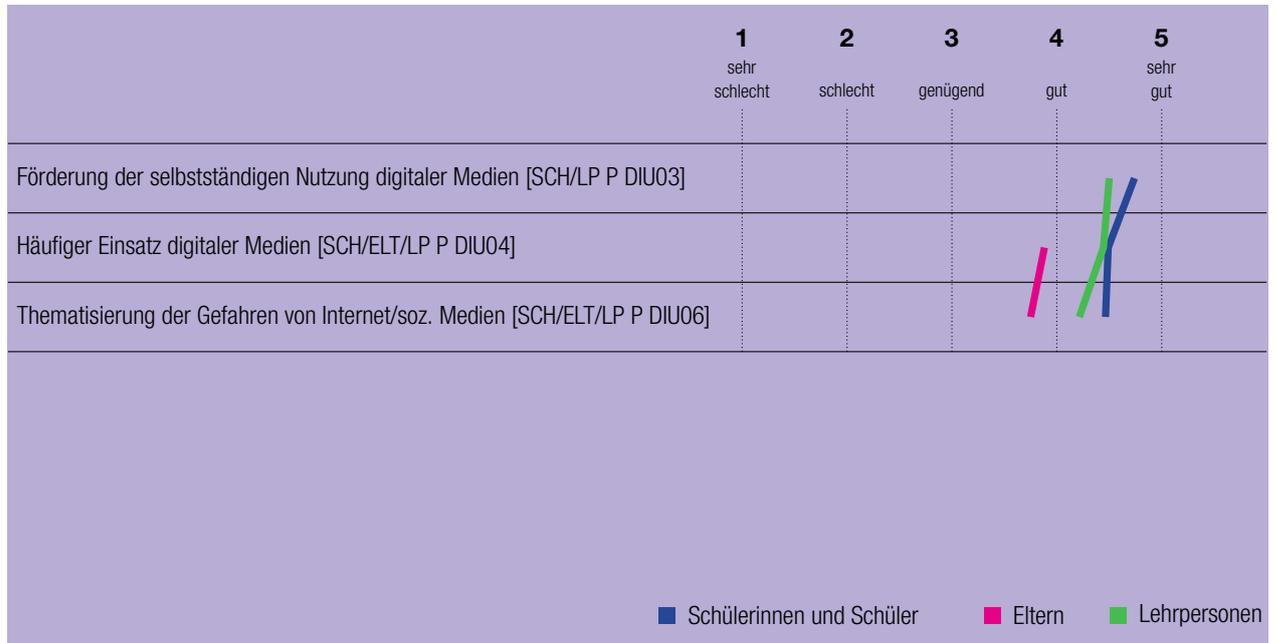


Je drei Lehrpersonen sind für den technischen bzw. pädagogischen Support zuständig. Die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt. Das Schulteam stützt sich bei der Nutzung digitaler Medien auf die im ICT-Konzept definierten Leitsätze. Dieses regelt z. B. die Nutzung der Lehrmittel oder den Gebrauch von Handys. Bei der Vermittlung von Medienwissen orientieren sich die Lehrpersonen an der Übersicht über den MIA-Kompetenzaufbau. Dieser dient jedoch lediglich als Rahmen und nicht als verbindliche Vorgabe über die Stoffvermittlung. Auf die Arbeit mit einem KITS-Pass verzichtet das Team. Es gibt für die Lehrpersonen daher einen grossen Spielraum, wann sie welches Wissen vermitteln. Die Aussage «An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht» bewerten weniger als die Hälfte der befragten Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt (LP P DIU01). Die Nutzung digitaler Medien wird punktuell reflektiert, ein systematisches Evaluationsvorgehen ist nicht eingerichtet. Nur rund ein Viertel der Lehrpersonen bewertet das Item der schriftlichen Befragung zur Reflexion über die Mediennutzung positiv, knapp die Hälfte gibt keine Antwort (LP P DIU02).

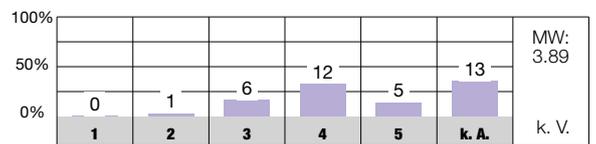
Die Lehrpersonen setzen verschiedene Geräte wie Visualizer und Tablets bzw. Laptops in ihrem Unterricht ein. Sie lassen die Schülerinnen und Schüler z. B. Roboter programmieren, Sachverhalte mittels Suchmaschinen klären oder E-Mails und Texte schreiben. In den kommenden Wochen

ist ein Marktplatz für digitale Unterrichtsideen geplant. Auf einer digitalen Plattform stehen dem Team zudem gute Unterrichtsbeispiele zur Verfügung. Die Häufigkeit und die Art und Weise der Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind jedoch je nach Lehrperson unterschiedlich. Selbst auf der Mittelstufe gibt es Klassen, die nur relativ selten mit Tablets arbeiten und solche, die das Gerät täglich selbstverständlich nutzen. Im besuchten Unterricht sind nur vereinzelt digitale Geräte im Einsatz.

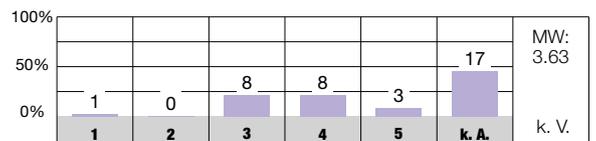
Ab der 5. Klasse ist eine koordinierte Präventionsarbeit im Bereich Mediennutzung etabliert. Ein Input von Seiten der Schulsozialarbeit, eine Unterrichtseinheit der Pro Juventute und der Besuch der Stadtpolizei zum Thema «Sicherheit im Netz» sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler gut über Gefahren der Digitalisierung informiert sind; das Fach Medien und Informatik nimmt das Thema ebenfalls punktuell auf. Auf den anderen Stufen gibt es allenfalls situativ im Klassenrat Gespräche zur sinnvollen Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien. Der Elternrat hat Empfehlungen für den Umgang mit sozialen Medien definiert. Ein Medienpräventionskonzept über die Stufen hinweg existiert an der Schule nicht, der Abschnitt zu dieser Thematik im ICT-Konzept ist wenig konkret. Die Antworten der schriftlich befragten Lehrpersonen zur gezielten Medienprävention sind breit gestreut und die Mehrheit gibt keine Antwort (LP P DIU08).



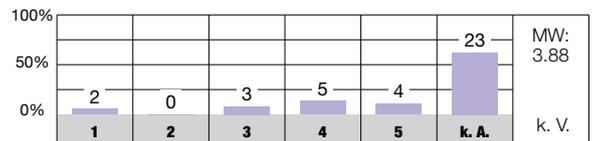
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die gelingende Zusammenarbeit erachtet die Schule als wichtigen Qualitätsfaktor. Die Kooperationsgefässe sind zielführend organisiert und werden meist effizient genutzt.**



- » Die Schule erkennt die Bedeutung einer gelingenden Zusammenarbeit für die Schul- und Unterrichtsqualität und thematisiert diese regelmässig. Die verbindlich durchgeführte Zusammenarbeit trägt zur Verbesserung dieser bei.
- » Die Kooperationsgefässe sind passend eingerichtet, im Jahresplan verbindlich terminiert und gut vernetzt. Der formale Rahmen für die Gefässe ist klar festgelegt, Ziel und Zweck der Gefässe sind jedoch nicht beschrieben.
- » Die Rahmenbedingungen für die kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit sind festgelegt. Die konkrete Ausgestaltung liegt in der Verantwortung der Unterrichtsteams und erfolgt unterschiedlich intensiv.
- » Das Team tauscht sich am jährlichen Q-Tag über seine Zusammenarbeitspraxis aus. Die gewonnenen Erkenntnisse werden vor allem für die weitere Planung der Projekte und weniger für die Optimierung der Zusammenarbeit genutzt.



Regelmässig thematisiert das Team die Bedeutung einer engen und gelingenden Zusammenarbeit für die Schul- und Unterrichtsqualität und die anstehende Einführung der Tagesschule. Bei der Planung und Umsetzung von Vorhaben berücksichtigt es den «Erfolgsfaktor» Zusammenarbeit aufmerksam, bspw. indem es für die «LZ» die Parallelklassen räumlich näher zusammenlegt, was die gemeinsame Vorbereitung, Entwicklung und Auswertung von Unterricht verstärkt. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit im Schulteam zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06). Die gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit zeigt sich z. B. im Austausch zur Umsetzung der individuellen Lernzeit und der grossen Integrationsbereitschaft von Kindern mit Förderbedarf. Mehrere Aspekte in den Bereichen Schule und Unterricht sind über die Jahrgänge hinweg abgesprochen wie z. B. verschiedene Aktivitäten und Anlässe, der Klassenrat, gemeinsame Verhaltensregeln, Materialkisten im «Gwunderfitz-Zimmer» sowie die Vermittlung von Techniken des kooperativen Lernens.

Mit den PTs, UTs- und Gesamtteamsitzungen sowie den Arbeitsgruppen sind passende Kooperationsgefässe eingerichtet, welche in der Regel effizient genutzt werden. Gefässe wie die PT- und Steuergruppensitzung sind sinnvoll geplant, übersichtlich dokumentiert und die Weiterbildungstage sind gut aufeinander abgestimmt. In der Steuergruppe

sind alle Zyklen und die Schulführung vertreten, was die Vernetzung von Vorhaben gewährleistet. Für einen grossen Teil der schriftlich befragten Mitarbeitenden ist die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt (LP P ZIS11).

Die Rahmenbedingungen für die kindbezogene Zusammenarbeit sind klar festgelegt; in der konkreten Ausgestaltung sind die Unterrichtsteams frei. Beobachtungen und Einschätzungen werden in der Regel gut zwischen den Unterrichtenden abgesprochen, aber deren Dokumentation ist nicht einheitlich. Die Zusammenarbeit von schulischen Heilpädagogen und Klassenlehrpersonen in Bezug auf einen gemeinsam verantworteten und ressourcenoptimierten Unterricht ist ausbaubar. Die meisten Mitarbeitenden erleben die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung als gewinnbringend (LP P ZIS08, 09). Es finden auf Ebene Sonderschulung und auf Ebene Regelschulung regelmässige Sitzungen des interdisziplinären Teams (IdT) statt.

Die Kommunikation, Stimmung und Zusammenarbeit werden vorwiegend an Q-Tagen thematisiert, was zur Optimierung der Kooperation beiträgt. Eine regelmässige und systematische Reflexion der Zusammenarbeit steht wenig im Fokus. Im Hinblick auf die Einführung der Tagesschule arbeiten Schule und Betreuung bereits jetzt eng zusammen und formulieren gemeinsame Leitsätze zum Projekt Tagesschule.



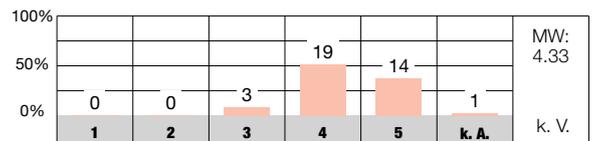
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



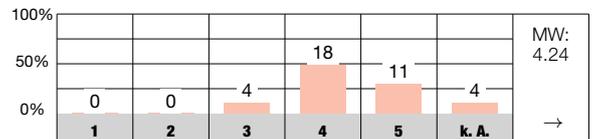
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



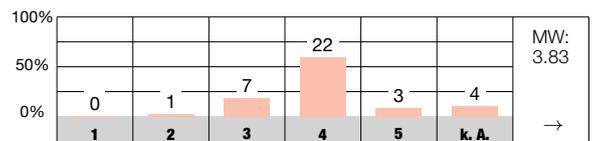
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



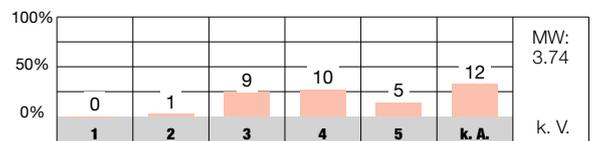
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung der Schule erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit ist kooperativ gestaltet. Klar geregelte Abläufe und Zuständigkeiten unterstützen einen reibungslosen Schulbetrieb.**



- » Die Personalführung wird engagiert und wohlwollend wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch grosse Sorgfalt, Fachwissen und hilfreiche Unterstützung im Schulalltag aus. Personalgespräche finden verbindlich und strukturiert statt.
- » Die Schulführung sorgt für eine stete pädagogische Weiterentwicklung. Bei der Festlegung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben sind die Mitarbeitenden demokratisch einbezogen. Die Mitglieder der Steuergruppe tragen einen Teil der Umsetzungsverantwortung.
- » Klar geregelte Aufgaben und Abläufe ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Die Kompetenzen und Zuständigkeiten sind sinnvoll festgelegt. Das Schulsekretariat unterstützt den Schulbetrieb tatkräftig.
- » Die Schulführung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz, gute Erreichbarkeit und nachvollziehbare Entscheidungen aus. Sie gestaltet ihre Kommunikation transparent und sorgt für eine gewinnbringende interne sowie externe Informationspraxis und Vernetzung.



Die Personalführung wird von den Mitarbeitenden als wertschätzend und entwicklungsfördernd erachtet. Sie wird umsichtig, lösungsorientiert sowie gelassen wahrgenommen. Die Durchführung von Personalgesprächen regeln ausführliche und verbindliche Merkblätter der Kreisschulbehörde. Ausserdem erkennt die Führung individuelle Interessen gut und nutzt das Knowhow der Mitarbeitenden gezielt beispielsweise im Bereich der Begabungsförderung (LP P SFÜ02). Die meisten Eltern und Lehrpersonen beurteilen die Führung der Schule mit sehr gut oder gut (LP/ELT P SFÜ90).

Die Schulführung koordiniert und steuert pädagogische Vorhaben partizipativ zusammen mit den Themenverantwortlichen der Arbeitsgruppen und nimmt regelmässig Rücksprache mit dem Gesamtteam. Dabei delegiert sie bedarfsgerecht Verantwortung an die Steuergruppe, in welcher das Team breit vertreten ist. Sie setzt Prioritäten beim Projekt «individuelle Lernzeit» und Begabungsförderung sowie der Weiterentwicklung hin zur Tagesschule mit einer klaren gemeinsamen Ausrichtung. Das Betreuungsteam ist bereits jetzt an der Erarbeitung gemeinsamer Leitsätze beteiligt. Um eine möglichst breite Abstützung im Team zu erreichen, werden «Teacher Leader» mit der Leitung von Entwicklungsvorhaben betraut. Ausserdem bilden sich verschiedene Lehrpersonen weiter zu den Themen Betreuung, Schulentwicklung und Integration, die für die Schule besonders bedeutsam sind. Die Mehrheit der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Schulführung sie angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezieht (z. B. LP P SFÜ07). Allerdings ist die Verbindlichkeit bei der Umsetzung von pädagogischen Vor-

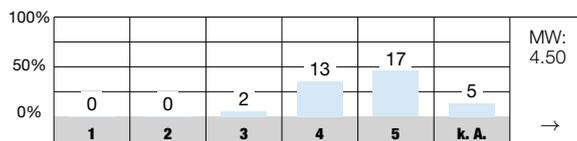
haben teils wenig umfassend festgelegt; beispielsweise ist nicht verbindlich geregelt, wann welche Medienkompetenzen vermittelt werden sollen.

Das Funktionendiagramm der Kreisschulbehörde Uto regelt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Führungsebenen (SKB, SL) und der Schulkonferenz verbindlich. Das Betriebskonzept der Schule Gabler mit einem klaren Stellvertretungsreglement trägt dazu bei, dass auf Ausfälle von Mitarbeitenden angemessen und zeitnah reagiert werden kann. Die Schulführung hat ihre Zuständigkeiten intern abgesprochen und sie sind den Mitarbeitenden bekannt. Die Schulsekretariatsperson, welche im Leitungsbüro untergebracht ist, unterstützt die Schulführung in vielen Belangen beispielsweise bei der Protokollführung.

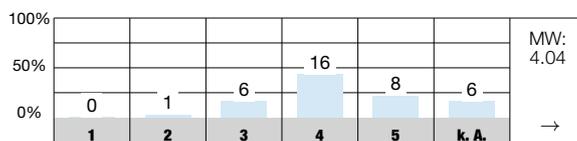
Die interne und externe Kommunikation ist im Betriebskonzept klar geregelt, sie erfolgt verlässlich und gelingend. Die Mitglieder des Schulteams schätzen die hohe Präsenz der Leitungspersonen im Alltag, die gute Erreichbarkeit sowie die zuverlässige und zeitnahe Informationspraxis mündlich oder per Mail. Zusätzlich informiert der Tagesschul-Newsletter wöchentlich über Neuigkeiten zur Einführung der Tagesschule. Die Vernetzung der Führung nach aussen geschieht auf unterschiedlichen Ebenen, sei es mit externen Fachstellen oder anderen Schulen in der Nachbarschaft. Diese aktive Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit wird beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit dem Quartierstreff, dem Seminar Unterstrass, Besuchstagen und einem aktuell gehaltenen Webauftritt betrieben.



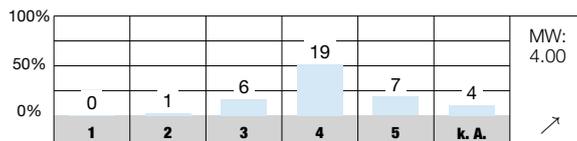
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



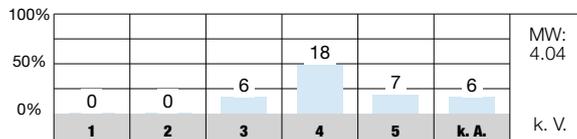
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



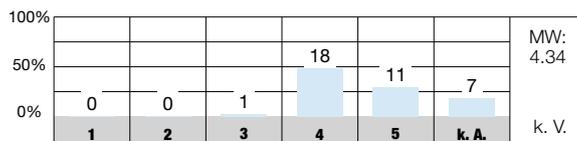
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



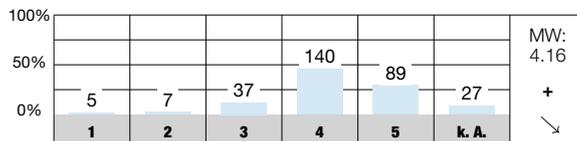
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Schulteam legt eine überschaubare Anzahl bedeutsamer Entwicklungsvorhaben fest und arbeitet bei der Umsetzung engagiert zusammen. Der Qualitätskreislauf des Projektmanagements wird nur teilweise beachtet.**



- » Das Schulprogramm enthält relevante, vom Leitbild abgeleitete Entwicklungsziele sowie konkrete Massnahmen. Sicherungs- und Entwicklungsziele werden nicht unterschieden. Die Messbarkeit der Ziele ist nur teilweise gegeben. Zur Erarbeitung des Schulprogramms ist das Schulteam partizipativ einbezogen.
- » Das Schulprogramm gibt eine hilfreiche Übersicht über alle Aktivitäten und Projekte. Meilensteine sowie Methoden der Evaluation sind teilweise transparent und differenziert festgelegt. Der systematische Einsatz von Planungsinstrumenten wie Projektaufträge ist wenig ersichtlich.
- » Die Zielerreichung überprüft die Schule vor allem im Austausch am jährlichen Q-Tag. Die daraus resultierenden Erkenntnisse nutzt sie wenig systematisch für die weitere Entwicklung. Das Team führt gewinnbringende Hospitationen durch.
- » Die Schule legt Themenverantwortungen fest und unterstützt so die Sicherung der Entwicklungsvorhaben. Errungenschaften der Projekte sind im Schulalltag und im Unterricht verbreitet beobachtbar, könnten jedoch nachhaltiger in allen Klassen verankert und gesichert werden.



Das aktuelle Schulprogramm umfasst die Jahre 2021 bis 2026 und verortet seine Entwicklungsthemen hauptsächlich im Bereich «Lehren und Lernen» und «Lebensraum Schule». Es werden sowohl übergeordnete Vorgaben wie die Einführung der Tagesschule als auch schulspezifische Themen wie Begabungsförderung und «individuelle Lernzeit» berücksichtigt. Bei allen Vorhaben ist der Bezug zum Leitbild gut gegeben und es sind Arbeitsgruppen installiert mit jeweils einer Hauptverantwortlichkeit pro Projekt. Die im Schulprogramm verschriftlichten Entwicklungsschritte sind dem Schulteam mehrheitlich bekannt; es hat sich in einem demokratischen Prozess darauf geeinigt. Das Team erarbeitet Teilschritte von Entwicklungsvorhaben, deren Ergebnisse die Steuergruppe sammelt, bearbeitet und für die nächste Teamentwicklungssitzung aufbereitet. Die Ziele sind nachvollziehbar jedoch nur teils messbar formuliert. Die fehlende Unterscheidung von Entwicklungs- und Sicherungszielen erschwert die zielgerichtete Nutzung des Schulprogramms als Arbeitsinstrument.

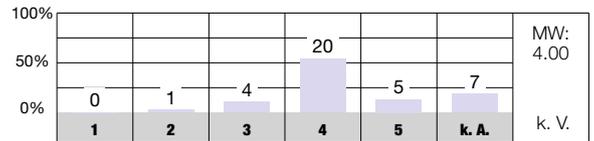
Mit den in der Jahresplanung festgelegten Aktivitäten und Gefässen legt die Schule fest, wann die Themen aus dem Schulprogramm bearbeitet werden. Einheitliche Planungsinstrumente kommen nicht zum Einsatz. So fehlen beispielsweise differenzierte Projektaufträge, welche Rahmenbedingungen, Verantwortlichkeiten oder die Dokumentation beschreiben und für Transparenz und Steuerung zwischen den Arbeitsgruppen und dem Führungsgremium sorgen. Im Voraus formulierte Meilen- und mögliche Stolpersteine bzw. festgelegte Evaluationsformen sind in den eingesehe-

nen Unterlagen nur teilweise ersichtlich. Für die Überprüfung der Zielerreichung nutzt die Schule Teamentwicklungssitzungen (TSE) und Q-Tage. Das Repertoire an Evaluationsmethoden fokussiert vor allem den mündlichen Austausch und das Priorisieren der Themen nach Schwerpunkten. Es ist unklar, wie die Evaluationsergebnisse festgehalten und für die weitere Entwicklung genutzt werden. Kollegiale Hospitationen zur Reflexion und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität wurden in den letzten Jahren intensiv betrieben beispielsweise mit gegenseitiger Videoaufnahme. Dieses Jahr werden sie auf freiwilliger Basis zusammen mit der Betreuung durchgeführt. Die meisten Lehrpersonen ziehen für ihren Unterricht Konsequenzen aus der kollegialen Hospitation (LP P SUE11). Feedback wird teils eingeholt von Eltern als auch von Schulkindern zum Unterricht.

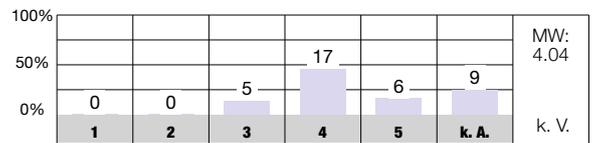
Die Verantwortungen für und das Monitoring von Entwicklungsprojekten sind klar zugewiesen. Die Erreichung der Entwicklungsziele ist im Jahresbericht dokumentiert. Generell werden jedoch Erfolge und Errungenschaften aus Vorhaben wenig verschriftlicht und nach aussen transparent gemacht. Dies erschwert deren umfassende Implementierung im Schul- und Unterrichtsalltag. Zudem wird das Wissen nicht gesichert und geht bei einem Lehrpersonenwechsel verloren. Im Hinblick auf die anstehende Schulführungspensionierung ist eine nachhaltige Sicherung der erreichten Entwicklungen wichtig und ressourcenschonend, da bereits geführte Diskussionen nicht erneut geführt werden müssten.



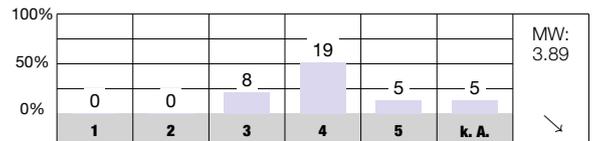
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



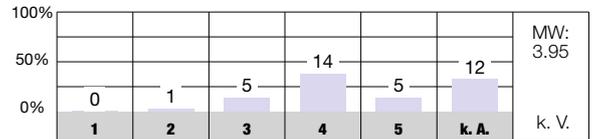
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



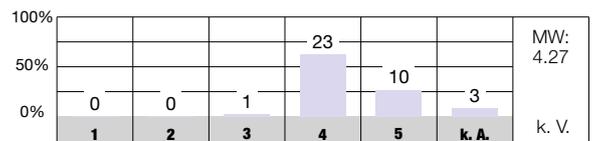
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



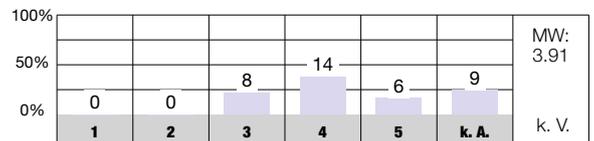
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern verlässlich über schulische und unterrichtsspezifische Themen. Sie bietet den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die aktive Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert.**



- » Die Schule Gabler kommuniziert gesamtschulische Belange zuverlässig und rechtzeitig mittels einer Kommunikationsapp. Die Elternmitwirkung bringt sich gewinnbringend zu verschiedenen Themen der Schulhauskultur ein.
- » Zu klassenbezogenen Themen und Aktivitäten orientieren die Lehrpersonen die Eltern umfassend in Quintalsbriefen. Die Eltern fühlen sich gut über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts informiert.
- » Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehrpersonen differenziert und proaktiv. Sie beziehen die Eltern an den Gesprächen partizipativ mit ein. Diese fühlen sich von den Klassenlehrpersonen ernst genommen.

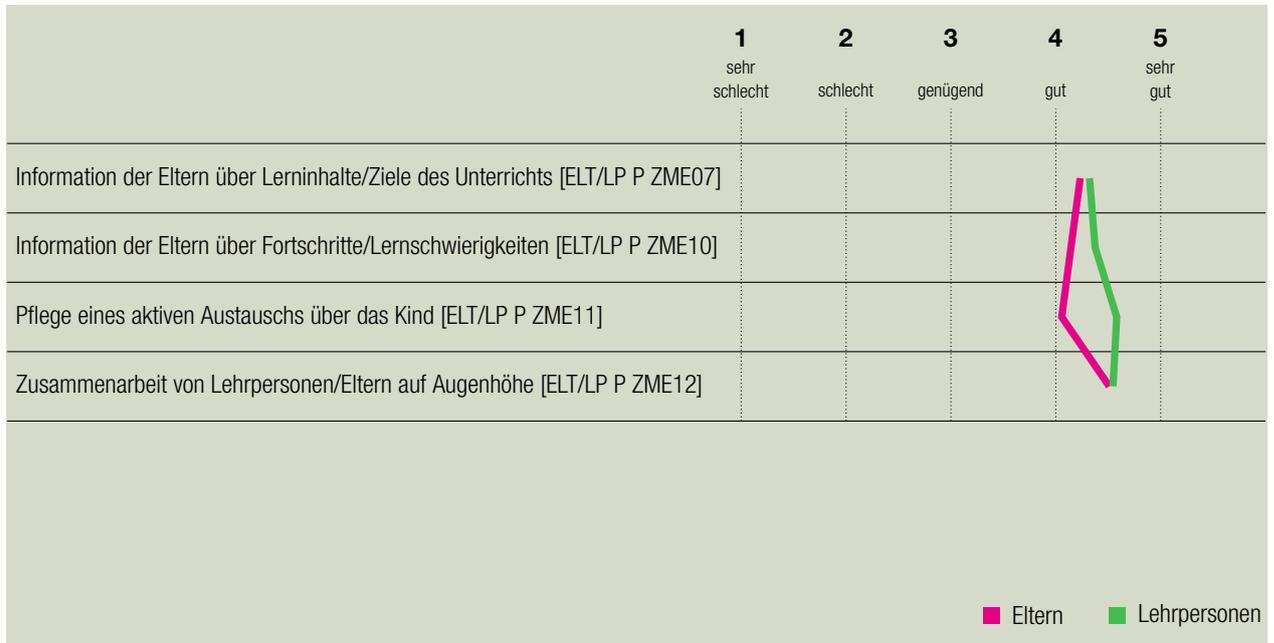


Die Schule setzt eine Kommunikationsplattform ein, die die Verteilung von Informationen stark vereinfacht. Die Schulführung ist für die Eltern gut erreichbar, reagiert zeitnah sowie lösungsorientiert. Verschiedene Anlässe wie beispielsweise der Besuchsmorgen ergänzen die schriftlichen Informationen und eröffnen Einblick in das Schulleben. Regelmässig stattfindende Elternabende sowie Elterngespräche werden verbindlich durchgeführt. Die Zufriedenheit der Eltern in der schriftlichen Befragung mit der diesbezüglichen Praxis liegt über dem kantonalen Schnitt (ELT P ZME01). Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist im Rahmen eines Elternrats organisiert, welcher sich zum Schulprogramm äussern kann und gut an der Schule verankert ist. Der Elternrat versteht sich als Brücke zwischen Eltern und Schule und unterstützt den Schulbetrieb an Anlässen wie z. B. der Erzählnacht und dem Kinder-Flohmarkt, veranstaltet Elternweiterbildungen beispielsweise zum Thema Mobbing und verfasst zusammen mit der Schule Merkblätter u. a. zur Kleiderordnung. An den Sitzungen des Elternrats nehmen Lehrpersonenvertretungen aus allen Stufen und die Schulleitung beratend und unterstützend teil. Alle Klassen sind im Elternrat mit zwei Delegierten vertreten.

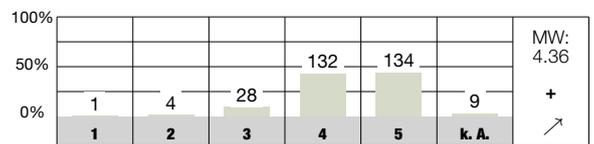
Die Lehrpersonen orientieren die Eltern zuverlässig und klar mit ansprechend gestalteten Quintalsbriefen und informieren über Organisatorisches und spezielle Anlässe sowie ausführlich über Unterrichtsziele und -inhalte. Zu Beginn des Schuljahres findet in allen Klassen ein Elternabend

statt, an dem neben den Unterrichtsinhalten auch das Beurteilungskonzept vorgestellt wird. Darüber hinaus bestehen kaum verbindliche Vorgaben zu Inhalt oder Häufigkeit der Elternkommunikation. Jedoch zeigt sich der grösste Teil der schriftlich befragten Eltern zufrieden darüber, wie sie über Inhalte und Ziele des Unterrichts informiert werden (ELT P ZME07). Bei Klassenaktivitäten wie Ausflügen in den Wald beziehen die Lehrpersonen die Eltern als Begleitpersonen oder bei einem Spielevormittag im Kindergarten als Spielpartner mit ein.

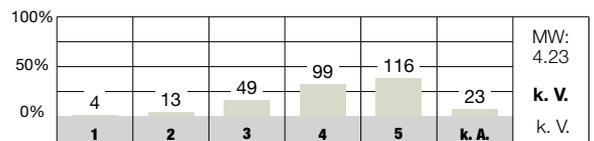
Der kindbezogene Austausch findet im Rahmen der regelmässig stattfindenden Elterngespräche oder per Telefon statt. Die Schülerinnen und Schüler werden nach Möglichkeit in diese Gespräche einbezogen, teils bereiten sie sich vertieft auf die Gespräche vor. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Eltern gut oder sehr gut zufrieden wie die Klassenlehrperson über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert (ELT P ZME10). Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern von der Klassenlehrperson ernst genommen (Liniendiagramm). Bei sonderpädagogischen Massnahmen findet mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch häufiger, ein Schulisches Standortgespräch statt unter Einbezug der Fachpersonen und der Schulleitung. Es ist den Lehr- und Fachpersonen ein grosses Anliegen, alle beteiligten Personen bestmöglich in die Förderung miteinzubeziehen.



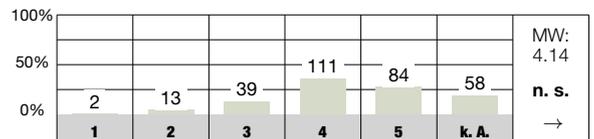
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

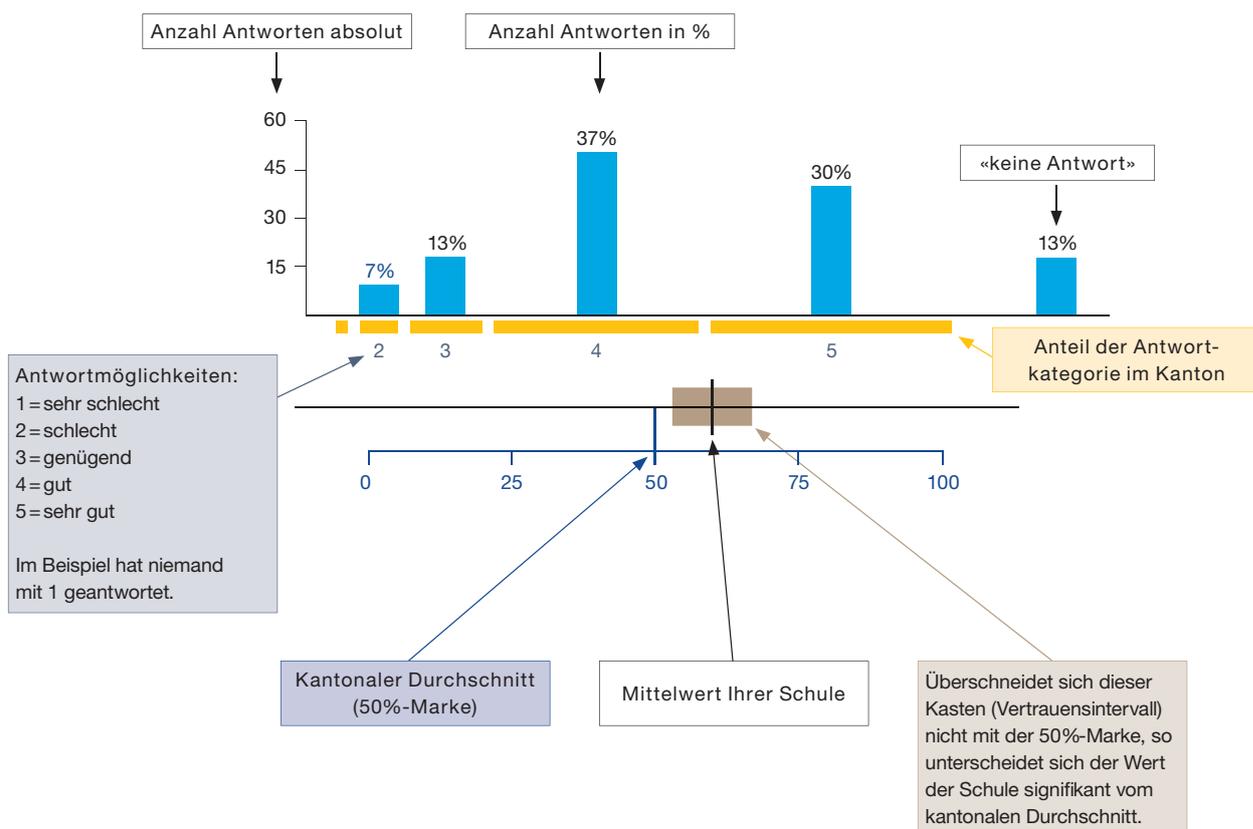
- » Verena Prokscha
- » Beatrix Gallati
- » Julia Diem
- » Barbara Freigang

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Judith Benz (Schulleiterin)
- » Olivia Schneider (Co-Schulleiterin)
- » Jacqueline Peter (Kreisschulpräsidium)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Gabler, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 118**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	97%	4.61	+	↗	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	78%	3.95	+	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	80%	4.27	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	81%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	70%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	81%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	86%	4.42	+	↗	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	85%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			2	90%	4.56	n. s.	↗	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			2	65%	4.07	n. s.	→	4.52

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			2	97%	4.73	+	↗	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	90%	4.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	87%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	88%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	90%	4.61	+	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	84%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	86%	4.44	n. s.	↗	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	86%	4.47	+	↗	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	79%	4.40	n. s.	↗	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			3	70%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			3	84%	4.55	n. s.	↗	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			3	74%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			3	93%	4.64	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			3	85%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			3	88%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			3	81%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Individuelle Förderung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			3	83%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			3	69%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			3	81%	4.40	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			3	78%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	82%	4.44	+	↗	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	75%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			3	85%	4.43	n. s.	↗	4.57

<b>Beurteilungspraxis</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			4	68%	4.17	n. s.	↗	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		4	77%	4.37	n. s.	↗	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		4	82%	4.31	n. s.	↗	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		4	67%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		4	78%	4.35	n. s.	↗	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		4	65%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		4	76%	4.31	n. s.	↗	4.61



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			4	91%	4.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			4	89%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			4	74%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			4	58%	3.75	n. s.	↗	4.00



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Gabler, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 319**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	93%	4.49	+	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			10	82%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	51%	3.94	n. s.	→	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	62%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			7	44%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	59%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	49%	4.09	n. s.	↘	4.32



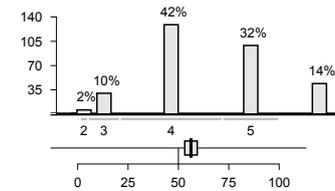
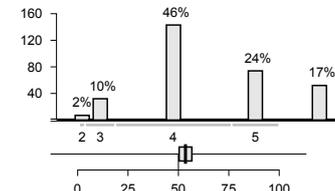
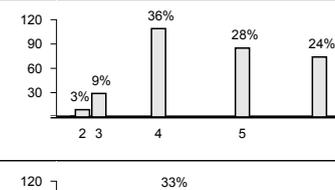
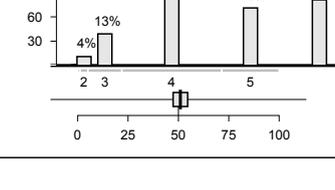
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	74%	4.30	+	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			5	74%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			3	58%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.

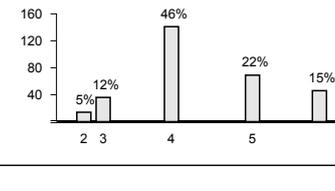
<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			11	89%	4.34	+	→	4.47



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	92%	4.48	+	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			14	81%	4.47	+	↗	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			13	72%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			14	69%	4.32	+	↗	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			16	77%	4.41	n. s.	↗	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			16	64%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			13	78%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	10	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		10	74%	4.25	+	↗	4.33	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		11	70%	4.15	+	→	4.26	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		12	63%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		14	57%	4.11	n. s.	→	4.29	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	12	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		12	68%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.	



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			7	62%	4.25	n. s.	→	4.38
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			8	57%	4.07	n. s.	→	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			8	50%	4.11	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			10	41%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			7	26%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	83%	4.40	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			15	52%	3.90	n. s.	→	4.24

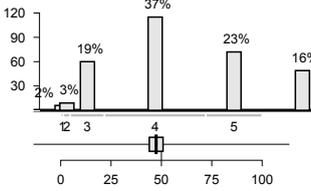
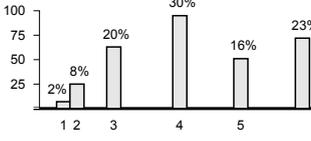
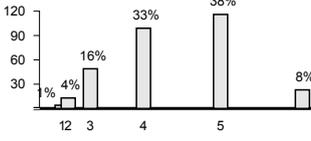
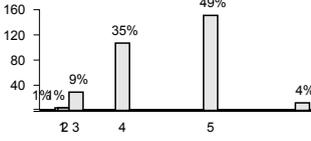
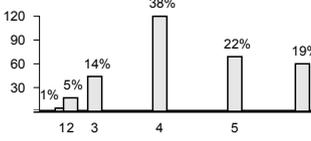
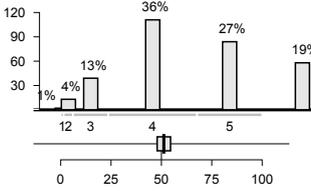
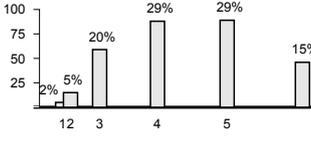
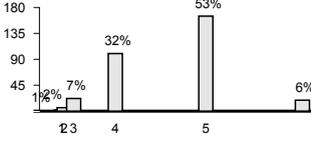
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	75%	4.16	+	↘	4.44



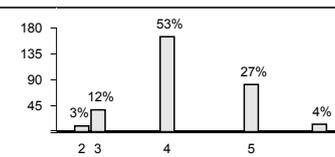
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			14	55%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			14	38%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			11	86%	4.36	+	↗	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			5	84%	4.33	n. s.	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			8	52%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			9	57%	4.09	n. s.	↘	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		8	60%	4.01	n. s.	↘	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		6	47%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		15	71%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		12	84%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		5	60%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		12	64%	4.14	n. s.	→	4.31
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		17	59%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		5	84%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	12%	4	53%	5	27%	6	4%		10	80%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	3%																				
3	12%																				
4	53%																				
5	27%																				
6	4%																				



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Gabler, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 37**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	86%	4.66	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	70%	4.42	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	76%	4.36	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	68%	4.04	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	84%	4.39	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	57%	3.83	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	65%	3.82	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.36	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	89%	4.48	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	78%	4.31	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	86%	4.25	→

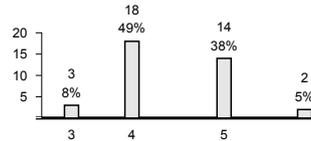
<b>Individuelle Förderung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	92%	4.32	→



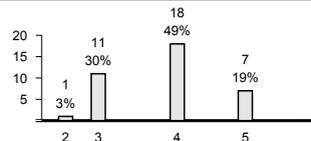
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	78%	4.34	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	92%	4.53	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	84%	4.26	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	73%	3.93	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	89%	4.33	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	68%	4.00	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	54%	3.83	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	86%	4.47	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	68%	3.80	↘



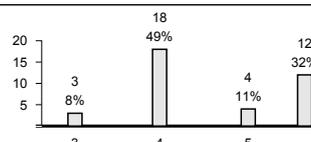
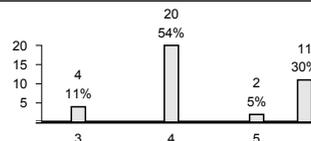
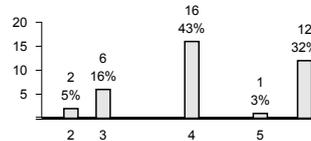
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	86%	4.34	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	68%	3.83	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	46%	3.68	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	59%	3.92	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	59%	4.05	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	49%	3.81	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	43%	4.00	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	30%	3.33	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	57%	4.24	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	70%	4.31	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	70%	4.23	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	57%	4.14	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	86%	4.38	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	81%	4.00	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	54%	3.77	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	54%	4.20	↘
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	35%	3.71	↘
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	57%	4.10	→

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	46%	3.89	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	30%	3.63	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	76%	4.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	73%	4.44	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	57%	3.83	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	38%	4.21	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	41%	4.13	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	24%	3.88	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	65%	3.96	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	51%	3.67	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	20	54%	5	7	19%	Keine Antwort	4	11%	0	73%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	16%																						
4	20	54%																						
5	7	19%																						
Keine Antwort	4	11%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	23	62%	5	7	19%	Keine Antwort	3	8%	0	81%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	23	62%																						
5	7	19%																						
Keine Antwort	3	8%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	24	65%	5	5	14%	Keine Antwort	4	11%	0	78%	4.03	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	24	65%																						
5	5	14%																						
Keine Antwort	4	11%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	18	49%	5	9	24%	Keine Antwort	7	19%	0	73%	4.22	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	18	49%																						
5	9	24%																						
Keine Antwort	7	19%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	19%	4	10	27%	5	12	32%	Keine Antwort	7	19%	0	59%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	19%																						
4	10	27%																						
5	12	32%																						
Keine Antwort	7	19%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	19	51%	5	14	38%	Keine Antwort	1	3%	0	89%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	19	51%																						
5	14	38%																						
Keine Antwort	1	3%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	18	49%	5	11	30%	Keine Antwort	4	11%	0	78%	4.24	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	18	49%																						
5	11	30%																						
Keine Antwort	4	11%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>6</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	16%	4	17	46%	5	7	19%	Keine Antwort	6	16%	0	65%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	16%																						
4	17	46%																						
5	7	19%																						
Keine Antwort	6	16%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>Keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	19%	4	22	59%	5	3	8%	Keine Antwort	4	11%	0	68%	3.83	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	19%																						
4	22	59%																						
5	3	8%																						
Keine Antwort	4	11%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	65%	3.96	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	59%	4.05	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	57%	3.88	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	41%	3.79	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	41%	3.74	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	41%	3.63	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	76%	4.14	→



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	81%	4.50	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	65%	4.04	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	65%	4.13	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	54%	3.59	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	70%	4.00	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	68%	4.08	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	68%	4.04	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	57%	3.80	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	78%	4.34	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	73%	4.19	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	59%	3.85	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	81%	4.23	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	76%	4.18	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	97%	4.56	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	73%	4.15	k. V.

### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	84%	4.32	→



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	65%	4.00	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	68%	4.00	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	62%	4.04	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	65%	3.89	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	51%	3.95	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	54%	3.74	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	51%	3.74	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	73%	4.11	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	46%	3.84	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		9 (24%)	0	57%	3.91	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		3 (8%)	0	89%	4.27	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		9 (24%)	0	54%	3.91	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		6 (16%)	0	57%	3.81	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		6 (16%)	0	51%	3.70	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		8 (22%)	0	46%	3.67	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		5 (14%)	0	57%	3.70	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	76%	4.32	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	86%	4.38	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	84%	4.58	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	89%	4.55	k. V.

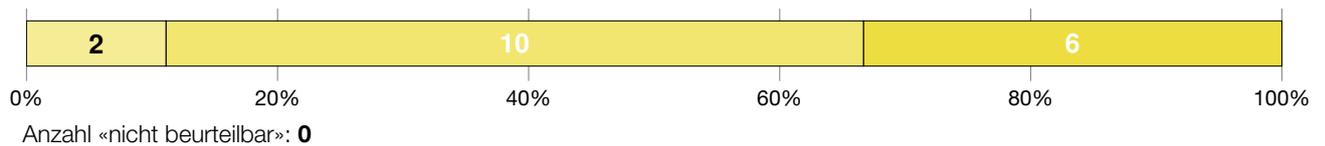
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	86%	4.25	→

## Anhang

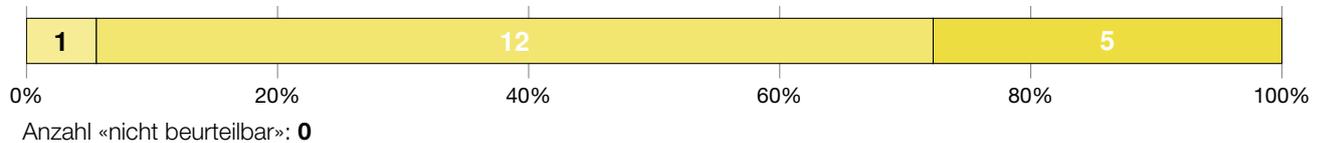
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

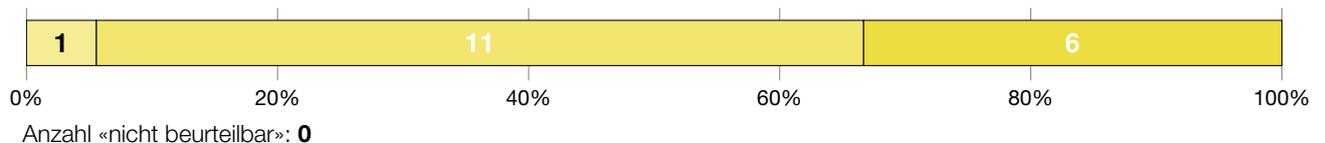
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

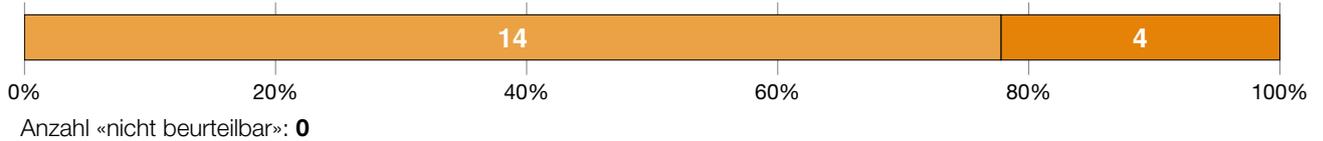


#### Antwortmöglichkeiten

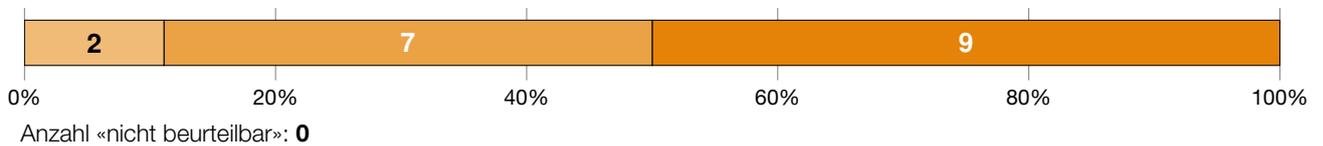
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



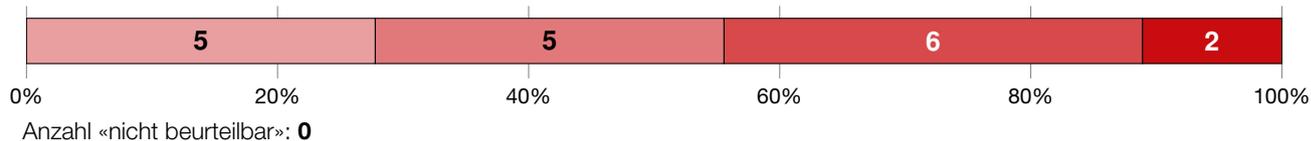
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

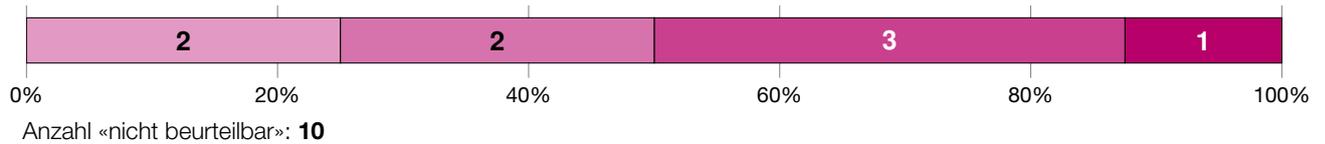


### Antwortmöglichkeiten

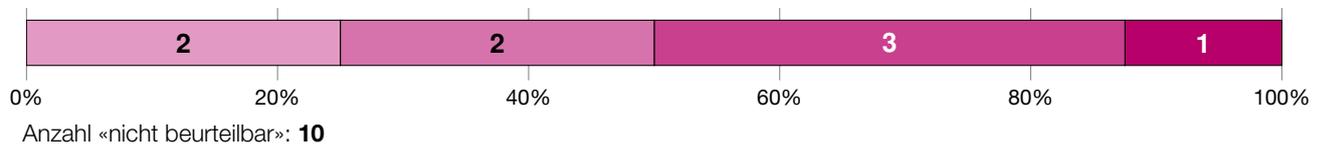
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



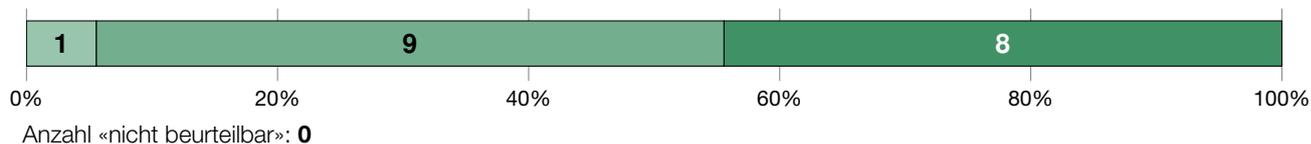
### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

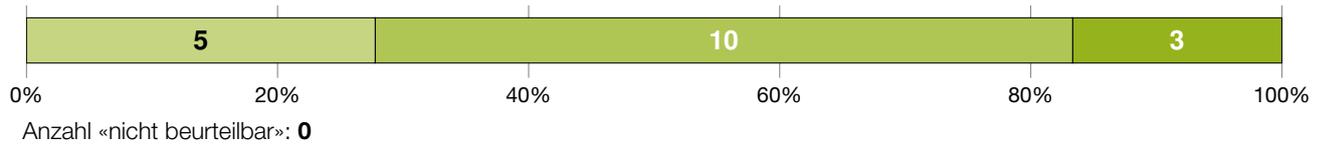


#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>